[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 33

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-464129

Nutzungsbedingungen

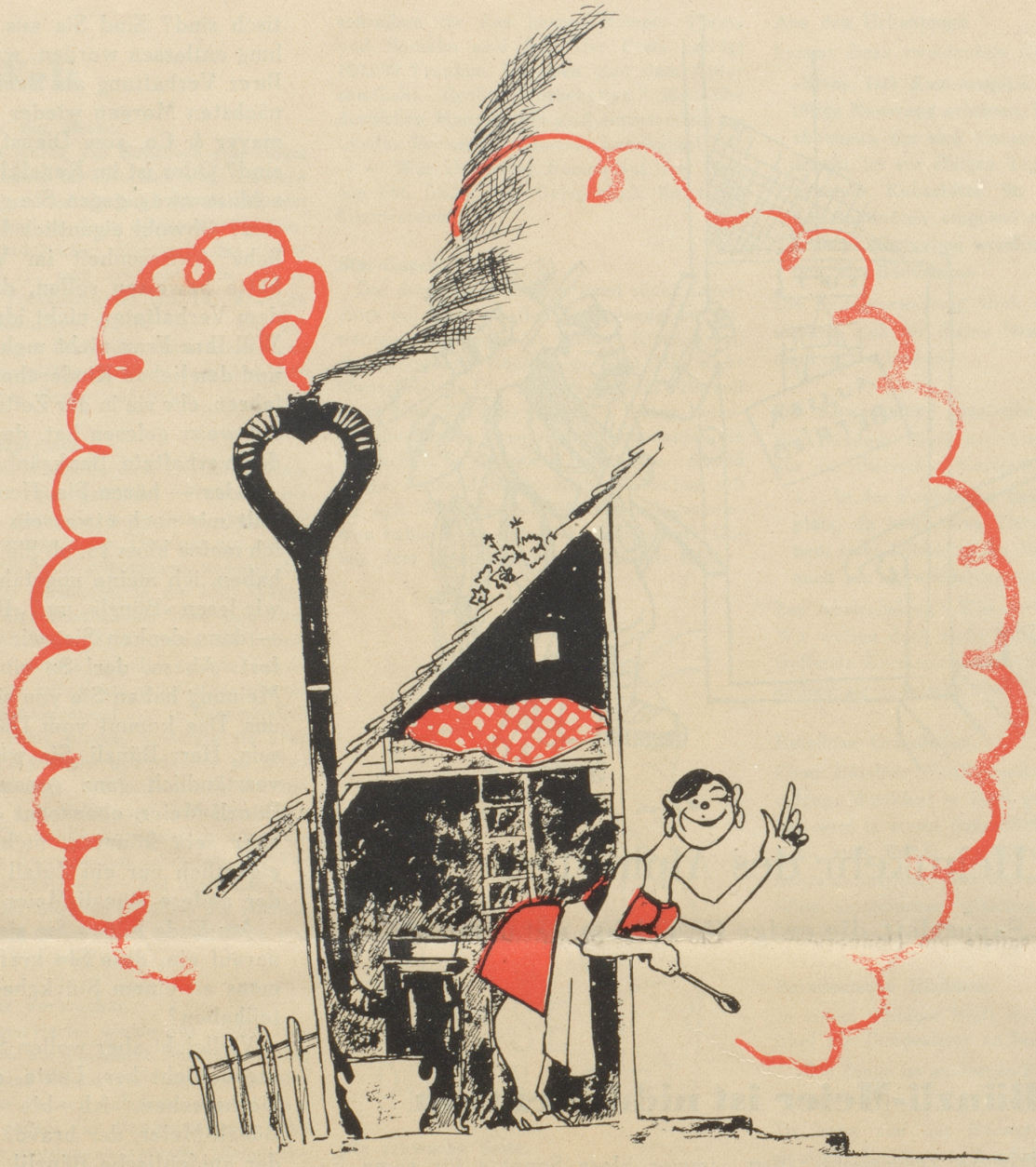
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Wer riskiert's

(Inserat aus einer Zürcher Zeitung)

Rickenbach

Junge, gebildete, hübsche, schlanke, temperamentvolle Dame mit eigenem Häuschen, prima Butterküche, sucht Anschluß zwecks späterer Heirat. Nur gut sit. Herren mit edlem Charakter und gutem Humor wollen sich melden unter Chiffre . . . .

Genau nach Paragraph.

In L. kam eine Dame auf die Paketausgabestelle des Postamtes mit der Klage, ein kleines Paketchen mit Medikamenten, das längst avisiert sei, bis jetzt nicht erhalten zu haben. Der Beamte liess die Dame ein Beschwerde-Formular ausfüllen und erklärte ihr u. a., dass sie unter der Rubrik «Bemerkungen» angeben müsse, worüber sie klage.

Die Dame: «Wenns unbedingt sein muss: ich leide an Verstopfung.»

*

Nachdem der Arzt mit seinem Patienten eine längere Kur beendet hatte, sagte er zu ihm, mit dem Finger drohend:

«Nun wissen Sie, was Sie zu tun haben und hüten Sie sich also besonders vor Wein, Weib und Gesang!»

Nach einiger Zeit traf er den Mann wieder und auf die Frage, ob er seinen Rat auch befolge, nickte dieser bedeutungsvoll und erwiderte:

«Ja, sehen Sie, mit dem Singen habe ich schon ganz aufgehört!»

Halden gut
BIERE sind
wohlschmeckend
und bekömmlich

Sorgfältige Küche - Ia Weine - Wädenswiler Bier
Buffet Enge
Zürich Inh.: C. Böhny
Tel. Uto 1811 — Sitzungs-Gesellschaftszimmer